

# SPOKA.

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern



## TAG DER TALENTE

Schnupperwochenende im Schnee

## MINUTEN DER ÜBUNG

Sport bei Herzinsuffizienz ist gesund

## STUNDE DER STARS

Medaillessen für die BVS Bayern Leichtathleten



## Titelthemen

**Tag der Talente:** Schnupperwoche im Schnee

**Minuten der Übung:** Sport bei Herzinsuffizienz

**Stunde der Stars:** Medaillensegen für  
BVS Bayern Leichtathleten

## Verband

Neustart nach Corona –  
finanzielle Förderung unserer Vereine

Digitales Spoka-Abo – Umstellung leicht gemacht

Herzlichen Glückwunsch

Neu in der Inklusionsabteilung: Nicole Junghans

## Reha-Sport

Medizin News

## Aus den Bezirken

### Oberpfalz

Endlich a bisserl Freiheit

Auf Schneeschuhen durch die nördliche Oberpfalz

### Mittelfranken

VITAL-REHA-Sport Hilpoltstein trauert um Willi Bauer

### Oberfranken

News vom RSV Bayreuth

## Inklusion

26 Endlich wieder im Schnee 11

7 Was passiert, wenn der Nikolaus nicht kommen kann? 11

30 Inklusionssport – Termine 2022 12

### VdK Bayern

4 Avatare kämpfen gegen Barrieren und Kritik 14

5 Ausgrenzung verfestigt sich – VdK fordert klaren  
gesetzlichen Rückhalt für mehr Inklusion 15

5 Badekur auf Rezept – Rückkehr einer Tradition 16

### Leistungssport

6 Training am Landesstützpunkt Nürnberg  
zum Jahresstart 17

7 Deutsche Sporthilfe, Paralympioniken und  
der BVS Bayern 17

Whatsapp-Interview mit Lennart Volkert 18

8 Erfolgreiche Saison des 19

9 Para Ski nordisch Landeskaders 19

9 Paralympics-Bilanz der BVS Bayern Präsidentin 19

Para Ski nordisch – die Talentschmiede 20

10 Aus der Breite in die Spitze 22

Im Sport geht es um viel mehr als um Medaillen 27

Sport für alle: Gute Vorsätze - beste Voraussetzungen 28

## Impressum

### Inhaber und Verleger

BVS Bayern e.V.

### Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93  
80992 München  
Tel. (089) 544 189-0, Fax (089) 544 189-99  
E-Mail: info@bvs-bayern.com  
Internet: www.bvs-bayern.com

### Präsidentin

Diana Stachowitz  
Anschrift Landesgeschäftsstelle (s.o.)

### Redaktion

Jamil Sahhar, Landesgeschäftsführer (V.i.S.d.P.)  
Dr. Maria-Jolanda Boselli, Redaktionsleitung  
Tel. 01573 008 7459  
E-Mail: spoka@bvs-bayern.com

### Layout

maboss Pressearbeit & Eventmanagement  
Tel. 01573 008 7459

### Druck

Schneider-Druck GmbH  
Erlbacher Str. 102-104  
91541 Rothenburg  
Tel. (09861) 400-0, Fax. (09861) 400-16

### Auflage

2.500 Exemplare

### Erscheinungsweise

4 Ausgaben/Jahr, jeweils im März, Juni, September und Dezember

### Redaktionsschluss

Jeweils am 5. des Vormonats

### Bezugspreis

Jahresabo (4 Ausgaben) 5 Euro für BVS Bayern-Mitglieder

### Versandkostenbeitrag

Nichtmitglieder 12 Euro/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

### Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor\*innen und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Artikel zu redigieren und zu kürzen.

## EDITORIAL

### Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Die XIII Paralympischen Winterspiele sind vorbei. Für unsere jungen bayrischen Athlet\*innen ging, wie für alle Paralympionik\*innen, ein Traum in Erfüllung. Ein Traum, in dem es nicht allein um Medaillen ging. Denn der Gedanke, der Olympia zugrunde liegt, ist der, in einer großen, internationalen Gemeinschaft den Geist von Freiheit und Frieden zu leben und zu erleben.

Nie war das wichtiger als jetzt! Das hat IPC Präsident Parsons in seiner flammenden Eröffnungsrede deutlich gemacht: „Das 21. Jahrhundert ist eine Zeit für Dialog und Diplomatie, nicht Krieg und Hass“, sagte er. Und die Paralympioniken sehen ihre Gegner\*innen nicht als Feinde, sondern als Partner\*innen, mit denen sie im Wettkampf nach einer besseren, inklusiven Welt streben. Ich glaube fest an diese Botschaft des Sports und freue mich, dass auch unsere Para Athlet\*innen sie von Beijing aus in die Welt getragen haben.

Leander Kress, Anna-Maria Rieder und Christoph Glötzner sind für die Kinder und Jugendlichen mit Behinderung Vorbilder und Botschafter, die zeigen: Geht nicht gibt's nicht! Auch und gerade mit einer Beeinträchtigung.

Der BVS Bayern hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, Athlet\*innen mit Beeinträchtigungen zu fördern und die Vereine dabei zu unterstützen, die Sportler\*innen mit Behinderung aufgenommen haben. Unsere Landestrainer\*innen coachen Athlet\*innen professionell und zielgerichtet. Mit der Individualförderung helfen wir Einzelnen dabei, die finanzielle Last des Leistungssports zu schultern.



In diesem Spoka geben wir Euch einen Einblick in unsere Landesleistungszentren Para Ski alpin und Para Ski nordisch und die Fördermöglichkeiten. Damit erhalten Talente, die von Geburt an oder durch einen Unfall beeinträchtigt sind, die Chance, ihren Traum vom Spitzensport zu verwirklichen – und vielleicht in Zukunft bei den Paralympics dabei zu sein.

Ganz gleich, wie wir Sport treiben – mit Leistungsanspruch oder aus Freude an der Bewegung und der Gemeinschaft im Verein: Ich wünsche uns allen einen guten Start in ein aktives Frühjahr.

Genießt die Angebote unseres Verbands und unserer Vereine. Wir haben lange genug darauf gewartet. Jetzt geht's los.

Herzlich sportlich

*Eure Diana Stachowitz  
Präsidentin BVS Bayern*

## NEUSTART NACH CORONA: FINANZIELLE FÖRDERUNG FÜR UNSERE VEREINE

Die letzten Jahre haben dem Sport und vor allem den Vereinen in Bayern einiges abverlangt. Damit wir so schnell wie möglich wieder zu alter Form auflaufen, gibt es jetzt unbürokratische und schnelle Hilfe. Plant Ihr als Verein einen Aktionstag für eine bestimmte Sportart? Oder habt Ihr Lust, mit einem Tag der offenen Tür neue Mitglieder zu gewinnen?

Dann unterstützt euch das neue „Aufholpaket“ der DBSJ finanziell mit bis zu 1000 Euro pro Veranstaltung. Die Antragsstellung geht schnell und unkompliziert - und sollten doch noch Fragen offen sein, wendet euch gerne an den BVS Bayern.

Als Reaktion auf die starken Einschränkungen im schulischen und sportlichen Kontext für Kinder und Jugendliche während der Coronavirus-Pandemie wurde vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ gestartet. Durch die Nutzung und Stärkung bereits vorhandener Strukturen sollen Begegnungs- und Bewegungsangebote entstehen, die schnell bei den Kindern, Jugendlichen und Familien ankommen.

Im Rahmen des „Aufholpakets“ möchte die Deutsche Behindertensportjugend (DBSJ) ihre Mitgliedsvereine

sowie die Landes- und Fachverbände dabei unterstützen, gezielte Aktionen für Kinder und Jugendliche anzubieten. Für die Durchführung von Aktionen können Fördergelder beantragt werden.

Der Aufbaumanager national der DBSJ ist Ansprechpartner für Vereine, Landes- und Fachverbände. Er fungiert dabei als unterstützendes Bindeglied. Er berät in allen Fragen rund um Förderung und Umsetzung niedrigschwelliger Angebote für Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche.

Wenn Ihr für das Jahr 2022 Aktionen vorhabt, die sich an Kinder und Jugendliche richten, unterstützt Euch der Aufbaumanager gerne bei der Planung der nächsten Schritte.

Wenn Ihr an dem Aufholpaket interessiert seid, unterstützt Euch der Aufbaumanager gerne bei der Ideenfindung und entwickelt mit Euch Möglichkeiten zur Umsetzung von Aktivitäten zur (Re-)Aktivierung von Kindern und Jugendlichen im Behindertensport.



Alle Informationen gibt es hier:  
<https://www.dbs-npc.de/aufholpaket-national.html>

### Anzeige

Damit es nicht nur im Sport gut läuft ...

**Die bayerischen Integrationsfachdienste - der beste Coach im Job!**

**Ihnen macht der Job gerade wenig Freude,** weil Sie aufgrund einer Beeinträchtigung nicht wirklich am Arbeitsleben teilhaben können?

**Sie haben ein Kind mit Behinderung,** für das Sie sich Unterstützung beim Übergang ins Berufsleben wünschen?

Wenden Sie sich gerne an uns! Der **Integrationsfachdienst (IFD)** ist in Bayern der erfahrene und kompetente Partner zu allen Fragen in Bezug auf Behinderung und Berufsleben.

Arbeitsplatzausstattung, Förderungen, Antragsstellungen oder Krisenintervention beim Arbeitgeber? Worum es auch immer geht, als übergreifender Fachdienst für Menschen mit jeder Art von Beeinträchtigung sind wir für alle Menschen vom Übergang ins Berufsleben bis zum Eintritt in die Rente da.

**Am besten gleich Kontakt aufnehmen und einen Termin vereinbaren! Die Beratung ist für Sie kostenfrei!**

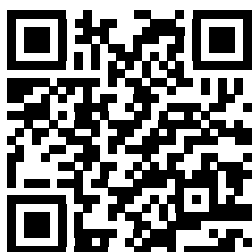


Auf der Website [www.ifd-bayern.de](http://www.ifd-bayern.de) finden Sie Ihren IFD in Wohnortnähe!

## DIGITALES SPOKA-ABONNEMENT - UMSTELLUNG LEICHT GEMACHT

Der BVS Bayern möchte den SpoKa künftig komfortabel und umweltschonend digital in Ihrem und Eurem Postfach anbieten. Er folgt damit dem Beispiel vieler anderer Verbände wie dem DBS oder dem BLSV – und dem Wunsch der Mehrheit unserer Vereine, wie eine Online-Befragung ergeben hat.

„Damit wird unser offizielles Magazin aktueller, schneller und leichter,“ freut sich BVS Bayern Landesgeschäftsführer Jamil Sahhar. Natürlich gilt dieses Angebot nur für diejenigen, die über ein E-Mail-Postfach verfügen. Alle anderen erhalten den SpoKa auch weiterhin per Post.



### So einfach geht die Umstellung:

- Den QR-Code scannen oder auf der Homepage des BVS Bayern den SpoKa anklicken und hier den Link zum „Digitalen Formular“
- Das Formular ausfüllen und auf „Umstellen“ klicken
- Schon kommt der SpoKa ab der nächsten Ausgabe in gewohnt bester Qualität per E-Mail!

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

### BVS Bayern und BVSV Nürnberg gratulieren sehr herzlich:

Frau Gabriele Kasperek, Herrn Lev Yevgen und Herrn Vladimir Nastaskin zum 70. sowie Frau Maria Fritz und Herrn Johann Gebhard zum 75. Geburtstag.

Die besten Wünsche zum 80. Wiegenfest gehen an Frau Maria Gress, Frau Martha Hebandanz und Herrn Adolf Wittmann. Herzliche Gratulation zum 85. Geburtstag für Frau Irmgard Sommer, Frau Irmgard Gracklauer und Frau Renate Römer.

Über ihren 90. Geburtstag freuen sich Frau Ingeburg Schwarzmann, Frau Irmgard Petrich und Frau Hildegard Frisch.

Alles erdenklich Gute schließlich für Frau Irma Heidenreich zum 98. Geburtstag!

### BVS Bayern und RVS Hilpoltstein sagen Herzlichen Glückwunsch:

Frau Karolina Harrer, Herrn Friedrich Winkler und Herrn Helmut Netter zum 70. sowie Herrn Karl Heinlein zum 75. und Frau Rosa Kluy zum 85. Geburtstag.

### BVS Bayern und die RVSG wünschen ihren Jubilaren alles Gute:

In Muhr am See

Frau Hermine Stadelbauer zum 65. und Frau Christiane Braun zum 70. Geburtstag.

In Rothenburg ob der Tauber

Frau Marianne Pfänder zum 65., Frau Ingrid Tillmann und Frau Helga Reu zum 70. und Frau Waltraud Reinhard zum 80. Geburtstag.

In Weißenburg

Herrn Hans Huettinger zum 80. sowie Frau Luitgard Pauckner und Frau Hilde Daiber zum 85. Geburtstag.

### BVS Bayern und der RSV Weilheim e.V. gratulieren herzlichst:

der Schriftführerin und Übungsleiterin Frau Linda Arnthof zum 60. und Frau Ingrid Gach zum 70. Geburtstag sowie zur 25-jährigen Mitgliedschaft.

## BAD FÜSSING

# Entspannen und Aufleben

Deutschlands beliebtestes Gesundheitsreiseziel verwöhnt Sie mit der größten Thermenlandschaft Europas. Lassen auch Sie sich in **Bad Füssing im Herzen des Bayerischen Golf- und Thermenlands** begeistern von einer Vielzahl entspannender Attraktionen, Thermalwasser mit legendärer Heilwirkung und Wellness-Highlights aus aller Welt. Alle Informationen, wie Bad Füssing Ihre Urlaubsträume jetzt wieder wahr macht, finden Sie stets aktuell unter [www.badfuessing.de](http://www.badfuessing.de).



BAD FÜSSING

Kur- & Gästeservice Bad Füssing KdöR  
Rathausstraße 8 | 94072 Bad Füssing | [tourismus@badfuessing.de](mailto:tourismus@badfuessing.de)

## NEU BEIM INKLUSIONSSPORT: NICOLA JUNGHANS

„Mein Name ist Nicola Junghans, und ich bin seit Januar 2022 für den BVS Bayern in der Abteilung Inklusionssport tätig. Nach fünf Jahren in der gemeinnützigen Organisation Anpffiff ins Leben e.V. in meiner Heimat Heidelberg freue ich mich sehr auf die neuen beruflichen Herausforderungen hier in Bayern beim BVS Bayern.“

Durch meine vorherige Beschäftigung und meine Trainertätigkeit im inklusiven Sektor konnte ich bereits eine Vielzahl an positiven und bereichernden Erfahrungen im Inklusionssport sammeln.

Umso schöner ist es jetzt für mich, als Teil des BVS Teams diese Potenziale noch intensiver voranzutreiben und persönlich mitzuwirken, die bayrische Sportlandschaft inklusiver und bunter zu gestalten.“

NJ/red



Foto: privat

## EIN NEUES GESICHT IN DER ABTEILUNG LEHRE



Foto: privat

Philipp Wagner ist seit Februar als fester Mitarbeiter in der LGS in der Abteilung Lehre mit dabei. Hier stellt er sich vor:

„Meine große Leidenschaft war und ist der Sport – und wird es immer bleiben. Als begeisterter Sportler ist es mein Herzenswunsch, Sport und Bewegung für ALLE zu ermöglichen. Aufgewachsen bin ich in Fußballschuhen, doch mittlerweile findet man mich mehr in Wanderstiefeln, bestückt mit Klettergurt und Seil, auf Skiern oder auch mal mit der Badehose.“

Neben meinem Studium (BA, MA Sportwissenschaften) an der Universität des Saarlandes habe ich aus einem Forschungsprojekt heraus geholfen, ein Sportangebot für MS-Betroffene in Deutschland zu etablieren. Dabei ist mir bewusst geworden, wie groß die Hürden für einzelne gesellschaftliche Gruppen sein können, um überhaupt an einem Sportangebot teilnehmen zu können.

Nachdem ich nun zwei Jahre in einer stationären Rehaklinik im Bereich Orthopädie, Psychosomatik und Geriatrie Patienten bei ihrer Reha unterstützt habe, möchte ich gute Therapie und Bewegungsangebote aus einer anderen Funktion heraus garantieren.

Für die Zukunft hoffe ich, meinen Anteil an guter Ausbildung über den BVS Bayern leisten zu können, um viele motivierte Kolleg\*innen weiterzubilden, die wiederum vielfältige Sportangebote und Bewegungspotentiale für Alle ermöglichen.“

PW/red

## MEDIZIN AKTUELL

### Körperliche Betätigung bei Herzinsuffizienz: neue Erkenntnisse

In der heutigen Ausgabe berichtet Dr. Peter Zimmer über die Auswirkungen von regelmäßiger körperlicher Betätigung bei Menschen mit Herzinsuffizienz und den Ruf nach sog. Herzinsuffizienzgruppen.

Herzinsuffizienz galt bis vor nicht allzu langer Zeit als Kontraindikation für jegliche Form von körperlicher Betätigung. Zu groß wurde die Gefahr von kardialen Komplikationen (besonders Herzinfarkt und Lungenödem) eingeschätzt. Patient\*innen mit eingeschränkter Pumpfunktion wurden deswegen nicht in die Herzsportgruppen aufgenommen.

Andererseits aber haben sportmedizinische Studien der letzten Jahre und Erfahrungen der kardiologischen Rehabilitation in der Phase II die Wirksamkeit körperlichen Trainings belegen können. In einem Positionspapier, das durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen geprüft und positiv bewertet wurde, hat die DGPR Durchführung, Überwachung und Eckpunkte des Trainings ausgeführt [1]. Die Gründung von sog. Herzinsuffizienzgruppen wurde in dem Papier ausdrücklich begrüßt.

Nun sollte eine neuerliche Studie des Deutschen Zentrums für Herzinsuffizienz Würzburg den zunehmenden Hinweisen auf einen Benefit körperlicher Betätigung auch bei diesem Klientel nachgehen und zeigen, dass körperliches Training bei herzinsuffizienten Patienten machbar ist und bei entsprechender Überwachung auch ausreichend sicher durchgeführt werden kann [2]. Zu diesem Zweck wurden zwölf Patient\*innen mit eingeschränkter Pumpleistung (EF < 45 Prozent, NYHA – Klasse II/III) un-

ter Aufsicht von Ärzt\*innen und speziell ausgebildeten Übungsleiter\*innen für ein Jahr jeweils 60 Minuten/Woche trainiert (siehe Kasten). Überwachungsparameter waren: Körpergewicht, Blutdruck, der Puls vor und nach dem Training (Vorgabe: 70% der  $VO_2^{max}$ ), Belastungstest, Echokardiografie sowie ein 6-minütiger Gehetest. Zusätzlich wurde der Lebensqualitätsscore erhoben (Messpunkte: 0, 4, 8, 12 Monate).

Jede Trainingseinheit beinhaltete:

5 min	Aufwärmen
20 min	Krafttraining mit Theraband
15 min	Ausdauertraining
10 min	Koordinationstraining
10 min	Cooldown mit Atemübungen

Alle Studienteilnehmer\*innen absolvierten die Trainingseinheiten, Komplikationen in Form von Herz – Kreislauf - Zwischenfällen traten während der Übungsstunden nicht auf.

Der primäre Endpunkt (Zunahme der  $VO_2^{max}$  nach 4 – 8 Monaten) verbesserte sich, blieb aber nicht bei allen Patient\*innen konstant hoch.

Das NT-pro BNP als biologischer Marker einer Herzinsuffizienz konnte halbiert werden, die EF erhöhte sich von durchschnittlich 36 auf 41 %. Mit diesen positiven Veränderungen verbesserte sich auch der LQ-Index, und es verminderten sich Einschränkungen im sozialen und physischen Bereich.

Diese Studie (eine nicht randomisierte prospektive Kohortenstudie) ohne Kontrollkollektiv kann nur einen Trend wiedergeben. Sie sollte daher unbedingt mit größeren Teilnehmerzahlen wiederholt werden, denn schließlich handelt es sich hier um einen echten Paradigmenwechsel.

Die auch in anderen Studien [4] nachgewiesene Verbesserung der kardialen Leistung und die daraus resultierende verbesserte Lebensqualität verdienen eine weitere Auseinandersetzung mit diesem vielversprechenden Therapieansatz. Den Herzgruppen kommt die große Aufgabe zu, diese Klientel zu betreuen und zu überwachen. Für das weitere Vorgehen muss geklärt werden, ob spezielle Gruppen, sprich „Herzinsuffizienzgruppen“, notwendig sind (Vgl. dazu auch die Ausführungen der DGPR [1]).

Zi/red

Begriffserklärung:

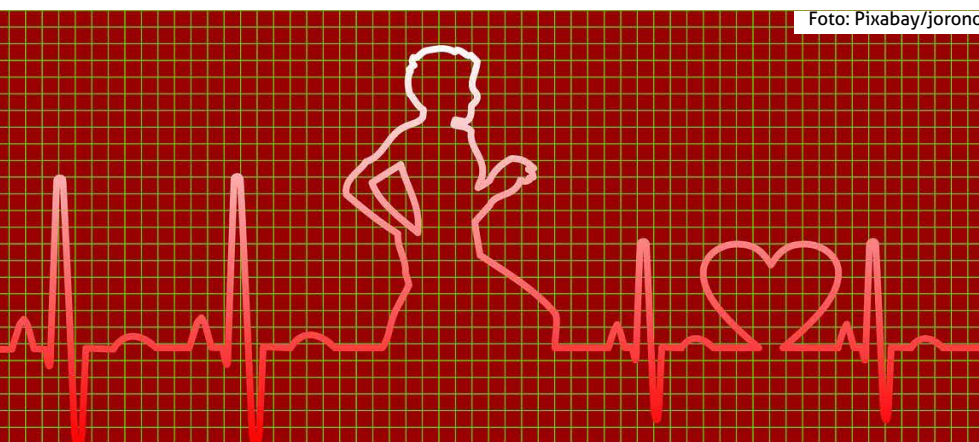
Herzinsuffizienz  
Herz mit reduziertem Auswurf

EF (Ejection fraction)  
Auswurffraktion  
(n = ca. 500 ml/min)

LQ  
Lebensqualität

DGPR  
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V.

Foto: Pixabay/jorono



- [1] Brüggemann I, Guha M (2019) Herzgruppen für Patienten mit hohem kardiovaskulärem Ereignisrisiko - Herzinsuffizienzgruppen. Diabetes, Stoffwechsel und Herz 28(4):218–221  
 [2] Göder G et al. Clin Res Cardiol. 2021 und  
 [3] Hutterer, Ch. DZSM (72) 7/2021  
 [4] siehe Literaturliste in [3]

## OBERPFALZ

Endlich mal wieder a bisserl Freiheit, gerade in Zeiten der Corona Pandemie!



Am Wochenende 29./30. 1. 2022 konnte der BVS Bezirk Oberpfalz nach längerer Pause wieder Schneeschuhtouren anbieten. Und weil's damals, vor der Pandemie, so schön war, führten beide Touren auf die „Käsplatte“ im Raum St. Englmar. Vom Pröller Skidreieck Klinglbach ging es auf den Rundwanderweg zum Gipfel der Käsplatte und wieder zurück. Eine Pause dazwischen durfte ebenfalls nicht fehlen, da war der Berggasthof Hochpröller etwa in der Mitte der Tour genau richtig gelegen.

Am Samstag war am Gipfelkreuz noch alles überwiegend in Nebel gehüllt, aber am Sonntag war die Sicht schon besser. Der Wind pffft allerdings extrem über den Bergkamm.

**«Der Wind pffft allerdings extrem über den Bergkamm.»**

An diesem Tag waren Hermann Müller, Bezirksvorsitzender des BLSV, und seine Frau mit von der Partie. Die beiden ließen sich den Gipfel nicht nehmen.



Anzeige



**BFW**  
**münchen**

Berufsförderungswerk München  
[www.bfw-muenchen.de](http://www.bfw-muenchen.de)

„Das mit dem Wetter hatten wir noch nicht ganz in den Griff bekommen, da müssen wir noch üben. Leichter Schneefall, starker Wind und manchmal kaum Sicht, aber trotzdem schöne Touren und tolle Teilnehmer\*innen“, resümiert Tourleiter Justin Gruber „Mein Dank an alle, die trotz schlechtem Wetter an diesen beiden Tagen mit dabei waren.“

JG/red





## Schneeschuhwandern in der nördlichen Oberpfalz

Nachdem der BVS Bezirk Oberpfalz im Januar die südliche Oberpfalz mit Schneeschuhen erobert hatte, führte die Schneeschuhwanderung am 5. Februar rund um das Skilanglaufzentrum Silberhütte.



Am Samstag starteten 10 Teilnehmer\*innen ihren Weg mit Schneeschuhen durch die nördliche Oberpfalz. Vom Skilanglaufzentrum Silberhütte ging es teilweise über unberührte Schneedecken zur Hubertus Kapelle und dann weiter, direkt an der Grenze zu Tschechien entlang, bis zum Brotfelsen.



Tourleiter Justin Gruber: „Der steht da ganz alleine, wie ein großer ovaler Hinkelstein, unglaublich!“

**«Schön war's! Immer wieder gerne mit Euch!»**

Nun war das Zwischenziel, die Burg ruine Schellenberg, nicht mehr weit. Zurück wurde die Strecke etwas abgekürzt, es ging gute 3 km neben den professionell präparierten Langlaufloipen entlang, wo extra für Wanderer (und wohl auch für Schneeschuhgänger) ein Weg frei gelassen worden war.

Am Ziel angekommen, fuhr die Gruppe noch ein kleines Stück zum Gasthof Blei zur wohlverdienten Einkehr. Dort kam auch Josef Pohl, der Bezirkssportwart des BVS Bezirk Oberpfalz, hinzu. Gruber: „Er wohnt ja gleich um die Ecke und hatte die Schneeschuhgruppe schon beim Start begrüßt.“

Mit einer Gesamtstrecke von gut 7 km, einem Höhenunterschied von 200 m und einer Gehzeit von ca. 3 Stunden war es eine wirklich gelungene Schneeschuhtour.

Justin Gruber bedankte sich herzlich bei den Teilnehmer\*innen und sagte: „Schön war's! Immer wieder gerne mit Euch!“

JG/red

## MITTELFRANKEN

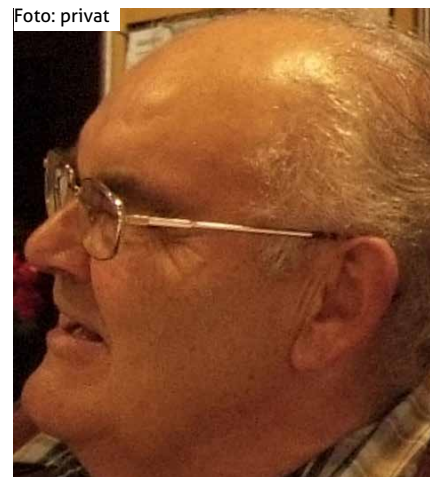
### VITAL – REHA – Sport (VRS) Hilpoltstein trauert um Willi Bauer

Willi Bauer ist am 23.12.2021 im Alter von 80 Jahren verstorben. Er war vom 01.01.2001 bis zu seinem Todestag als Kassier in der Vorstandschaft im VRS Hilpoltstein aktiv.

„Wir werden ihn in ehrendem Andenken behalten“, sagt der Vorstandsvorsitzende Hermann Abt.

HA/red

Foto: privat



Fotos: Justin Gruber

## OBERFRANKEN

### News vom RSV Bayreuth

Der RSV Bayreuth ist der Heimatverein des BVS Bayern Landestrainers Rollstuhlbasketball Sebastian Gillsch. Er spielt selbst aktiv im Verein mit und ist mit ihm in der vergangenen Corona-Saison in die 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga aufgestiegen. Neben seiner Spielertätigkeit fungiert er dort auch als Schatzmeister und organisiert den Spielbetrieb der gesamten RBB-Abteilung. Rollstuhlbasketball ist eben sein Leben!



Im letzten Spiel des Jahres 2021 konnten die Bayreuther die ersten Punkte nach dem Wiederaufstieg in die 2. Liga einfahren.

Gillsch: „Nach einem verschlafenen zweiten Viertel kostete uns die Aufholjagd am Ende zu viel Kraft.“



Das Jahr ist noch jung – und schon hat das Rollstuhlbasketball-Team des RSV Bayreuth alle fünf Heimspieltage absolviert. Ehe die Saison 2021/2022 sich im März dem Ende entgegenneigt, müssen die Mädels und Jungs des RSV noch zweimal auswärts ran. Die letzten Spiele liefen für den Zweitligisten gemischt.

Nach dem Heimsieg gegen Tirol schlugen die Rollstuhlbasketballer auch Salzburg in einer bis zum Schluss hart umkämpften Partie in der heimischen Oberfrankenhalle.

Am darauffolgenden Heimspieltag verlor der RSV Bayreuth denkbar knapp mit 64:69 gegen die Gäste aus Ulm.

Auch im letzten Heimspiel der Saison konnte der RSV Bayreuth nicht punkten. Gillsch: „Mit 64:66 verloren wir auch unser letztes Spiel in heimischer Halle denkbar knapp gegen die Gäste aus Tübingen.“

SG/red



Fotos: RVS Bayreuth

Weitere Infos zu den Spielen gibt es auf der Homepage des RVS Bayreuth: <https://rbb-bayreuth.de>.

Statistiken, Tabellen und Ergebnisse stehen auch beim Deutschen Basketballbund ([basketball-bund.net](http://basketball-bund.net)) oder bei FIBA LIVE STATS.

# ENDLICH WIEDER IM SCHNEE

## Inklusions-Projekt auf Wintersportwoche in Ruhpolding

**Am 30. Januar war es soweit: Nach 2 Jahren Wartezeit konnten erstmals wieder behinderte und nicht behinderte Sportler\*innen ihre gemeinsame Wintersport-Woche durchführen.**

Statt wie bisher rund 55 Teilnehmer\*innen waren es diesmal allerdings nur 17 Personen, die sich auf den Weg nach Ruhpolding machten, denn die Schulen hatten dafür keine Erlaubnis des Kultusministeriums, und auch die Privatschulen hielten sich zurück. Dabei konnte kein Ort Corona-sicherer sein als der abgelegene Labenbachhof. Alle Sportler\*innen waren geboostert, negativ getestet und im Haus die einzigen Gäste. Sie kamen vom Vitalsportverein Würzburg, aus den Mainfränkischen Werkstätten, der Bentheim-Werkstatt und aus Eisingen.

Da die gewohnten schulischen Betreuer\*innen fehlten, konnte die Skiwoche nur mit Hilfe pädagogischer Kräfte von VSV und LG Würzburg durchgeführt werden, die bereits in Rente waren, sich aber dankenswerterweise bereit erklärten, hier zu helfen. In den ersten zwei Tagen kämpfte sich die Gruppe auf Langlaufskiern durch reichlich Neuschnee, ehe dann in der zweiten Wochenhälfte die Sonne für einmalige Bedingungen sorgte.

Höhepunkt war - wie bereits vor 3 Jahren - ein Sport-Event in der Chiemgau-Arena im Biathlon-Camp von Olympiasieger Fritz Fischer. Auf den Schießständen 28 - 30 durften diesmal alle Teilnehmer\*innen mit den originalen Kleinkaliber-Gewehren unter Anleitung und Aufsicht von Fritz auf die 50 m entfernten Scheiben schießen. Dabei konnte so mancher Treffer bejubelt werden.



Schießübungen in der Chiemgau-Arena

Direkt zwischen der 3-Seen-Loipe und dem Biathlon-Stadion bot die urige Plenk-Hütte Gelegenheit, Kraft und Energie aufzutanken. Hier waren die Handicap-Sportler\*innen willkommen und wurden an allen Tagen herzlich empfangen und bewirtet.

Abends bot die Unterkunft zahlreiche Freizeit-Beschäftigungen wie Tischtennis, Tisch-Kicker, Sauna, Film- und Disco-Abend. Christoph Hoffmann, Vorsitzender des VSV Würzburg, zog ein entsprechend zufriedenes Resümee: „Nach einer ebenso erfolg- wie ereignisreichen Woche gab es am Abreisetag niemanden, der nicht beteuerte, im nächsten Jahr unbedingt wieder dabei sein zu wollen.“ Unterstützt wurde die sportliche Woche vom BVS Bayern, dem FB Sport Stadt Würzburg, der Sparkassenstiftung und dem Blindenobsoverein.

CH/red



Gruppenbild mit Fritz Fischer nach dem Biathlon-Lehrgang / Die betreuende Rentner-Gang mit Fritz Fischer. Fotos: Christoph Hoffmann, Rudolf Diener

# WAS PASSIERT, WENN DER NIKOLAUS NICHT KOMMEN KANN?

„Weil die geplante Nikolausfeier unserer EISs-Gruppen am 6. Dezember nicht stattfinden konnte, haben die Übungsleiter\*innen des Reha- und Gesundheitssportvereins kurzerhand gemeinsam mit den Kindern ein coronakonformes Alternativprogramm auf die Beine gestellt“, berichtet Martin Hofmair, Vorsitzender des RGSV Moosburg. Der Nikolaus war verhindert und konnte nicht kommen.

Darum beauftragte er Hofmair kurzerhand, ihn zu vertreten und den Kindern der EIS's-Gruppen (Erlebte-Integrative-Sportschule) kleine Weihnachtstüten, prall gefüllt mit Nüssen und süßen Leckereien, zu schenken.

Die Übungsleiter\*innen Stephanie und Isabella Lauter, Gabriela Guevara und Stefanie Lindner überreichten jedem Kind zusätzlich eine coole Mütze. Martin Hofmair: „Die Geschenke brachten die Augen der 80 Kinder zum

Leuchten, was uns darin bestärkt, dass die Aktion den Aufwand wert war - und es für die Kinder voll ok ist, wenn der Nikolaus mal Verspätung hat.“

MH/red

Fotos: Martin Hofmair



# INKLUSIONSSPORT 2022 - HIER KÖNNT IHR DIESES JAHR SPORTELN

Auch im Inklusionssport sind wir voller Elan ins neue Jahr gestartet. Die ersten Inklusionssportveranstaltungen haben schon stattgefunden, doch es gibt noch jede Menge Events und Kurse, auf die man sich freuen kann.

Ganz gleich ob Rollstuhlfechten, Reiten, Kegeln, Kanu fahren oder Wandern – bei diesen Sportarten und noch vielen mehr ist für jeden das passende Angebot dabei. In ganz Bayern versuchen wir uns auch 2022 an gemeinsamer Bewegung, bei der Spaß im Vordergrund steht.

Hier findet ihr eine Übersicht unserer inklusiven Sportveranstaltungen für dieses Jahr. Wo neben dem Monat kein Datum steht, wird der genaue Termin noch bekanntgegeben. Schaut einfach auf der Homepage nach.

## Januar

29.01-30.01. Schnupperkurs Rollstuhlfechten Jan  
30.01-04.02. Inklusions - Skiwoche

Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv  
Vitalsportverein Würzburg

## Februar

19.02. MITeinander-Cup 2022  
26.02. SP Rodeln am Schliersee  
19.02.-20.02. Schnupperkurs Rollstuhlfechten Feb  
25.02.-28.02. Stehend Skikurs für Kinder und Jugendliche in Bayern

Förderkreis goolkids e.V.  
DAV Sektion Stützpunkt Inntal  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv  
BBSJ

## März

19.03. Rollstuhltraining Augsburg 1  
26.03. Rollstuhltraining-Kinder in der Stadt Nürnberg  
12.03.-13.03. Schnupperkurs Rollstuhlfechten Mär

BVS Bayern  
BVS Bayern  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv

## April

23.04. Rollstuhltraining in der Stadt Nürnberg 1  
23.04. 9. Inklusives Kegeltturnier  
April Pedalhelden 2022

BVS Bayern  
Bezirk Niederbayern  
Bahnradsport Bayern e.V.

## Mai

07.05. 9. inklusives Nordic Walking Marathon Event  
14.05. Schnupper-Kajak-Tag  
20.05. Schnupperwochenende Reiten  
21.05. Rollstuhltraining Würzburg 1  
06.05.-08.05. Schnupperkurs 1  
Mai Rollstuhlbasketball Tryout 1  
Mai Schnupperkurs Rollstuhlfechten Mai  
Mai/Juli Inklusives Kinder- und Jugendsportfest

Bezirk Niederbayern  
Bezirk Mittelfranken  
Bezirk Oberbayern  
BVS Bayern  
Segelclub Prien e.V. Chiemsee  
Rollstuhlbasketball München e.V.  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv  
Bezirk Mittelfranken

## Juni

18.06. Tischtennismannschaftsmeisterschaft  
25.06. Rollstuhltraining Augsburg 2  
25.06. 7. Inklusives Sportfest des Turnverein Trennfurt  
26.06. SP Klettern Klobenstein  
11.06.-15.06. Schnupperkurs 2  
18.06.-19.06. Inklusives Kindercamp  
24.06.-36.06. WBO-Breitensport-Reitturnier  
Juni Rollstuhlbasketball Tryout 2  
Juni Schnupperkurs Rollstuhlfechten Jun  
Juni/ Juli Rund um den Dutzendteich

Bezirk Oberfranken  
BVS Bayern  
Turnverein Trennfurt  
DAV Sektion Stützpunkt Inntal  
Segelclub Prien e.V. Chiemsee  
BBSJ  
Reitverein Thierhaupten  
Rollstuhlbasketball München e.V.  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv  
Rolli-Treff-Franken e.V.

## Juli

09.07. Schlauchbootfahrt auf der Isar  
Wandertag  
09.07. Rollstuhltraining in der Stadt Nürnberg 2  
16.07. SP Klettern am Auerwandl  
16.07. Rollstuhltraining-Kinder in der Stadt Nürnberg 2  
30.07. Schnupperkurs 3  
15.07.-18.07. Integrative Jugendwoche  
30.07.-07.08. Oberschleißheim Inklusives Kajakwochenende  
30.07.-31.07. 9. Hope & Possibility Run  
Juli Inklusions-Turnier im Golfpark München Aschheim  
Juli Rollstuhlbasketball Tryout 3  
Juli Schnupperkurs Rollstuhlfechten Jul  
Juli

Bezirk Oberbayern  
Bezirk Oberfranken  
BVS Bayern  
DAV Sektion Stützpunkt Inntal  
BVS Bayern  
Segelclub Prien e.V. Chiemsee  
Segelclub Prien e.V. Chiemsee  
1. Inklusives Kanuzentr. Augsburg, River Pirates e. V.  
Achilles International Germany  
Bayerischer Golfverband  
Rollstuhlbasketball München e.V.  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv

13

## August

07.08. Inklusiver Tag der Bewegung -Nordic-Walking-Tag  
15.08. 26. Rad- und Wandertag in Straubing/Ittling  
10.08-14.08. Vdk BVS Radtour  
11.08.-15.08. Inklusives Jugend-Kanucamp am Chiemsee  
13.08.-14.08. SP Klettern am Kaitersberg  
August 3. inklusiver Wassersporttag  
August Inklusions-Turnier im Münchener GC Thalkirchen  
August Schnupperkurs Rollstuhlfechten Aug  
August/Sep. Jugendsportwochenende mit Zeltlager

Bezirk Oberpfalz  
Bezirk Niederbayern  
VdK  
Bezirk Niederbayern  
DAV Sektion Stützpunkt Inntal  
Vital-SV Straubing 1958 e.V.  
Bayerischer Golfverband  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv  
Bezirk Oberpfalz

## September

03.09. Bezirksradwandertag  
10.09. Isarman2022  
11.09. Inklusiver Tag der Bewegung - Bezirkswandertag  
24.09. Rollstuhltraining Würzburg 2  
01.09.-04.09. Schnupperkurs 4  
September Camp-Wildalpen-2022  
September Rollstuhlbasketball Tryout 4  
September Schnupperkurs Rollstuhlfechten Sep

Bezirk Mittelfranken  
RGSV Moosburg e.V.  
Bezirk Oberpfalz  
BVS Bayern  
Segelclub Prien e.V. Chiemsee  
1. Inklusives Kanuzentrum Augsburg, River Pirates e. V.  
Rollstuhlbasketball München e.V.  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv

## Oktober

15.10. Inklusionssporttag  
22.10. Rollstuhltraining Augsburg 3  
22.10. 12. Bayerisches inkl.Kinder- und Jugendschwimmfest  
Oktober Schnupperkurs Rollstuhlfechten Okt

Bezirk Oberpfalz  
BVS Bayern  
Bezirk Mittelfranken  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv

## November

19.11. Rollstuhltraining Würzburg 3  
November Schnupperkurs Rollstuhlfechten Nov

BVS Bayern  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv

## Dezember

10.12. Rollstuhltraining in der Stadt Nürnberg 3  
Dezember Schnupperkurs Rollstuhlfechten Dez

BVS Bayern  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv

**Für diese Veranstaltungen werden die Termine noch bekanntgegeben**

Ballers Unite Youth 2022  
Bezirkswandertag  
Familiensporttag  
Judowoche  
OBO trifft Fußball  
Schnupperkurs Rollstuhlfechten BGU Murnau 1  
Schnupperkurs Rollstuhlfechten BGU Murnau 2  
Schnupperkurs Rollstuhlfechten BGU Murnau 3  
Schnupperkurs Rollstuhlfechten BGU Murnau 4  
Schnupperkurs Rollstuhlfechten Gröbenzell  
Sport- und Kinderspielefest

USC München Rollstuhlsport e. V.  
Bezirk Mittelfranken  
TV 1848 Coburg  
SF Harteck  
TV 1848 Coburg  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv  
Fechtclub München e.V. Abteilung Fechten Inklusiv  
BVS Nürnberg e.V.

## AVATARE KÄMPFEN GEGEN BARRIEREN UND KRITIK

### Animationen sollen Gehörlosen zusätzliche Informationen geben – Menschliche Dolmetscherinnen können sie nicht ersetzen

Von vielen wichtigen oder wissenswerten Informationen sind Gehörlose ausgeschlossen, weil sie nur mündlich gesagt werden oder in Schriftsprache verfügbar sind und nicht in Gebärdensprache. Seit einiger Zeit werden Computer-Animationen eingesetzt, um dieses Defizit auszugleichen. Das überzeugt jedoch nicht alle.

In der Wiener U-Bahn soll es in wenigen Wochen eine Premiere geben: Bei Störungen sollen Avatare, also computergenerierte Animationsfiguren, in Gebärdensprache gehörlose Fahrgäste informieren. Die Videos sollen in der offiziellen WienMobil App wiedergegeben werden. „Dieses Pilotprojekt ist international ein wichtiger Meilenstein für barrierefreie Kommunikation im öffentlichen Raum“, sagt die Geschäftsführerin der „Wiener Linien“, Alexandra Reinagl. An dem Projekt haben sich neben dem Unternehmen Sign Time nicht nur die Technische Universität Wien, sondern auch gehörlose Menschen beteiligt – sowohl bei der Entwicklung als auch in der Testphase.

#### Von der EU gefördert

Sign Time gehört weltweit zu einer Handvoll Unternehmen, die Gebärdensprache-Avatare anbieten. Entwickelt wurde diese Technik auch mit Fördergeldern der Europäischen Union, um gehörlosen Menschen leichter Zugang zu Informationen zu gewähren. Seit 2010 arbeitet die Wiener Firma an Avataren. Nach acht Jahren Aufbauarbeit hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren einige Projekte umgesetzt. Die Städte Bielefeld und Heidenheim setzen zum Beispiel auf ihren Webseiten einen Avatar ein, um gehörlose Menschen zu informieren. Während auf den meisten Webseiten neutral gestaltete weibliche oder männliche Figuren gebärden, setzt das Römermuseum im westfälischen Haltern einen animierten römischen Legionär ein.

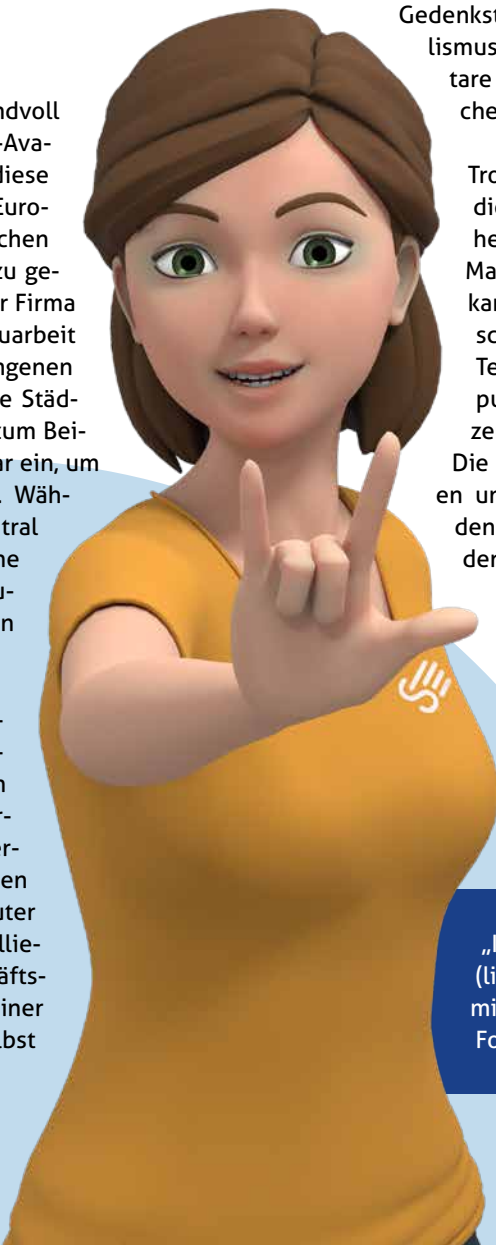
Ziel ist es, mithilfe der Avatare möglichst viele schriftliche oder gesprochene Informationen und Inhalte von Webseiten oder Apps in möglichst kurzer Zeit in Gebärdensprache zu übersetzen. Einmal programmierte Gebärden werden dann automatisch vom Computer zusammengefügt. Gehörlose kontrollieren die Animationen, berichtet Geschäftsführer Dr. Georg Tschare. Sechs seiner rund 20 Beschäftigten können selbst nicht hören.

Der Pharmahersteller Boehringer Ingelheim gehört seit Kurzem zu Tschares Kunden. Gehörlose können in untertitelten Erklärvideos zu einem Inhalationsgerät, das häufig bei Atemwegserkrankungen verschrieben wird, einen Avatar hinzuschalten, der die richtige Handhabung in Gebärdensprache erläutert. Auf dem digitalen Beipackzettel auf der Webseite können zudem Begriffe angeklickt werden, die der Avatar dann erklärt. Boehringer wolle so die Arzneimittel „ohne Hürden und leicht verständlich für gehörlose Patientinnen und Patienten zugänglich machen“, sagt Inklusionsbeauftragter Olaf Guttzeit. Er betont aber, dass der Avatar nie die Gebärdensprachdolmetscherin beim Arztbesuch ersetzen kann.

Der Avatar kann nur einseitig Informationen wiedergeben, erläutert auch Georg Tschare. Bei Vorträgen, Pressekonferenzen und Diskussionsrunden sind professionelle Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher nötig, und auch bei sensiblen Aufträgen wie für Webseiten von Gedenkstätten aus der Zeit des Nationalsozialismus setzt sein Unternehmen statt auf Avatare auf Menschen, die die Gebärdensprache übernehmen.

Trotz dieser klaren Abgrenzung werden die computergenerierten Figuren bis heute von Gehörlosen kritisch gesehen. Markus Meincke, der selbst nicht hören kann und als Gebärdensprachdolmetscher arbeitet, sagt: „Obwohl ich ein Technikfreak und in der Welt der Computerspiele gern unterwegs bin, überzeugen mich Gebärden-Avatare nicht.“ Die Gebärden, die sie reproduzieren, seien unnatürlich und künstlich. „Für Gebärdensprache ist die Bewegung der Hände, der Muskeltonus, die Mimik und die Körper- und Kopfhaltung essenziell. Die künstlichen Gebärden der Avatare führen oft zu Missverständnissen.“ Gerade bei sensiblen oder riskanten Themen wie einem Beipackzettel für Medikamente sei eine entsprechend korrekte Ausführung in Gebärdensprache sehr wichtig.

„I love you“ sagt die Computerfigur (links). Diese Animation wird im Netz millionenfach gepostet und versendet. Foto: Sign Time



Unternehmer und Behindertenaktivist Ralph Raule, der selbst gehörlos ist, kritisiert: „Das, was bisher immer wieder zu sehen ist, sind Avatare, die unzureichend animiert sind, Comic-hafte Charaktere darstellen und die Frage aufwerfen, ob man die gehörlosen Bürger als Zielgruppe ernst nimmt.“ Raule ist an dem vom Bundesbildungsministerium geförderten Projekt „AVASAG“ beteiligt.

Sechs Partner aus Forschung und Entwicklung unter der Leitung der Firma Charamel arbeiten an dem neuartigen 3D-Gebärdensprach-Avatar, der eines Tages automatisch und in Echtzeit übersetzen soll.

Das Besondere ist die genaue zeitliche und räumliche Erfassung der komplexen Gebärden, wie Projektleiter Alexander Stricker erklärt. „Damit wird eine qualitativ hochwertige, realistische Darstellung erreicht.“ Er betont, gehörlose Menschen seien von Anfang an in führenden Positionen ins Projekt eingebunden und gestalteten die Prozesse nutzerzentriert mit. Im Netz verbreiten sich die Avatare trotz aller Kritik massenhaft. Mehr als 230 Millionen Mal wurden animierte Gebärden von Sign Time gepostet, getwittert oder per WhatsApp verschickt. Das beliebteste GIF mit 2,8 Millionen Einsätzen ist „I love you“ (Ich liebe dich).

Annette Liebmann/Sebastian Heise

## AUSGRENZUNG VERFESTIGT SICH

### VdK fordert klaren gesetzlichen Rückhalt für mehr Inklusion

**Jede dritte Beschwerde wegen erfahrener Diskriminierung kommt von Menschen mit Behinderung. VdK-Präsidentin Verena Bentele fordert von der neuen Bundesregierung eine Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).**

Die Erfahrung von Ausgrenzung ist für sehr viele Menschen mit Behinderung oder gesundheitlichen Einschränkungen Alltag. Das zeigt ein gemeinsamer Bericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Demnach beziehen sich ein Drittel der Anfragen und Beschwerden auf das Diskriminierungsmerkmal Behinderung. „Von den Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention zu Barrierefreiheit und gleichberechtigter Teilhabe sind wir in Deutschland meilenweit entfernt.“

Seit vielen Jahren fordert der VdK gemeinsam mit anderen Verbänden eine umfassende Reform des AGG. Die neue Bundesregierung muss das endlich in Angriff nehmen“, erklärt Bentele.

Momentan führen Fortschritte wie bei der Digitalisierung teils zu Rückschritten in der Inklusion. Bei der Umstellung der Zahlungen auf das TAN-Verfahren mit dem Smartphone bleiben manche auf der Strecke, weil nicht alle Banken Barrierefreiheit bei der Programmierung berücksichtigen. Selbstbestimmt die eigenen Finanzgeschäfte erledigen zu können, ist aber zentral für Inklusion. Auch Portale im Internet oder Bankautomaten sind für viele Menschen mit Behinderung nicht nutzbar. Doch den Anbietern drohen dafür keine Sanktionen.

### Absicherung unmöglich

Menschen mit Behinderung oder Erkrankungen berichten zudem häufig von Benachteiligungen beim Abschluss von Versicherungen. Oft schließen Anbieter diese Personengruppen pauschal aus oder verlangen völlig überhöhte Tarife. Zwar ist eine gewisse Ungleichbehandlung in bestimmten Fällen im aktuellen AGG erlaubt, doch diese Ausnahmen werden viel zu häufig zur Regel gemacht. Faktisch ist es für Betroffene mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung kaum möglich, eine Lebensversicherung abzuschließen oder sich gegen Berufsunfähigkeit abzusichern. „Der Gesetzgeber selbst verweist auf die Notwendigkeit privater Absicherung für persönliche Lebensrisiken, deshalb müssen auch Menschen mit Behinderung uneingeschränkt Zugang zu diesen Versicherungen haben. Das muss im neuen AGG nachgebessert werden“, fordert Bentele.

Dr. Bettina Schubarth



VdK-Präsidentin Verena Bentele.  
 Foto: Marlene Gawrisch/VdK

## BADEKUR AUF REZEPT: RÜCKKEHR EINER TRADITION

Krankenkassen übernehmen die Kosten wieder – Nachfrage in VdK-Geschäftsstellen noch verhalten

**Die ambulante Badekur ist nach einem neuen Gesetz wieder Pflichtleistung der Krankenkassen. Darunter fallen Maßnahmen der medizinischen Vorsorge und Rehabilitation – alles Maßnahmen, die Gesundheit erhalten oder wiederherstellen sollen.**

Nachfragen wegen Kuren gibt es in den Geschäftsstellen des Sozialverbands VdK Bayern zurzeit coronabedingt wenig. Diese werden aber voraussichtlich nach Abklingen der Pandemie steigen. Das vermutet Daniel Overdiek, Leiter der Rechtsabteilung beim VdK Bayern. „Gerade in Bayern kann von dieser Möglichkeit aufgrund der vielen Heilbäder und Kurorte gut Gebrauch gemacht werden“, betont er.

Inhalte einer Badekur sind etwa medizinische Bäder, Krankengymnastik, Massagen, Elektrophysiotherapie, Inhalationen, Bewegungs- oder Entspannungsübungen.

Ein Arzt muss die ambulante Badekur verordnen, damit diese wahrgenommen werden kann. Dieser reicht den Antrag bei der Krankenkasse ein, wenn er sie für medizinisch notwendig hält.

„Bei der ambulanten Badekur quartiert man sich selbst in einem staatlich anerkannten Kurort ein“, sagt Overdiek. „Normalerweise dauert sie drei Wochen.“ Auch wenn die Bezeichnung als „ambulante Badekur“ etwas irreführend ist, findet die Kur meistens nicht am eigenen Wohnort, sondern in einem anerkannten Kurort statt.

Overdiek erklärt: „Die Grundlagen der medizinischen Vorsorgeleistungen sind im Sozialgesetzbuch V unter Paragraph 23 geregelt.“ Ein Anspruch auf eine Vorsorgekur besteht grundsätzlich für alle Versicherten der gesetzlichen Krankenkassen sowie für mitversicherte Ehepartner, Jugendliche ab 18 Jahren und Rentner. „Eine ambulante Badekur kann normalerweise alle drei bis vier Jahre beantragt werden“, so Overdiek. Bei entsprechender medizinischer Notwendigkeit könne sich der Zeitraum auch verkürzen.

Die gesetzliche Krankenkasse übernimmt in der Regel 100 Prozent der kurärztlichen Behandlungskosten sowie 90 Prozent der Therapie-Kosten. Overdiek: „Für die Kurmaßnahmen muss also nur die gesetzliche Zuzahlung von zehn Prozent selbst bezahlt werden – außer es liegt eine Befreiung vom Eigenanteil vor.“

Darüber hinaus kann je nach Krankenkasse ein Zuschuss für Unterkunft, Verpflegung und Kurtaxe von bis zu 16 Euro pro Tag gewährt werden.“

Ein Aspekt, der Menschen betrifft, die noch im Berufsleben stehen: Arbeitnehmer müssen sich keinen Urlaub für die Badekur nehmen, wenn ein gesundheitliches Attest vom Arzt vorliegt. Dann kann der Zeitraum der Vorsorgekur als Krankheitsfall gewertet werden, es gehen also keine Urlaubstage verloren.

Der Arbeitgeber sollte allerdings frühzeitig über die geplante Badekur in Kenntnis gesetzt werden. Es gibt außerdem die Möglichkeit, zusammen mit dem Lebenspartner eine Badekur zu beantragen und bei beidseitiger Bewilligung gemeinsam zur Vorsorgekur zu fahren.

Meistens schlägt der behandelnde Arzt eine Vorsorgekur vor, wenn dadurch die Verschlimmerung einer behandlungsbedürftigen Krankheit vermieden werden kann. Die VdK-Kreisgeschäftsstellen informieren ihre Mitglieder gerne zu den Badekuren.

Petra J. Huschke

Allgemeines Material über Kuren gibt es auf der Internetseite des Sozialverbands VdK Bayern, Stichwort „Ihr Weg zur Kur“, unter [www.vdk.de/permalink/3227](http://www.vdk.de/permalink/3227)



Füße in kaltem Wasser baden kann auch Teil einer Kur sein. Foto: Helene Souza/pixelio.de



## TRAINING AM LANDESSTÜTZPUNKT NÜRNBERG ZUM JAHRESBEGINN



Die Einladung nach dem Jahreswechsel zum Training am Landesstützpunkt in Nürnberg kam kurzfristig, doch es folgten ihr immerhin sieben der bayerischen Para Schwimmer\*innen. An diesem Wochenende wurden in fünf Wassertrainings und zwei Athletikeinheiten im Schwerpunkt Beinarbeit kombiniert

mit Körperwelle geschult und individuelle Technikkorrekturen vorgenommen. Ein gemeinsames Abendessen war trotz aller Widrigkeiten unter Pandemiebedingungen möglich. Landestrainer Christian Balaun: „Die Teilnehmer\*innen bekamen Hinweise zum Training im eigenen Verein.

Diese werden in den kommenden Wochen umgesetzt. Beim Kadertraining im Landesstützpunkt überprüft das Trainerteam dann die Fortschritte. Bis dahin stehen auch weitere Sichtungungen neuer Schwimmer\*innen an, die wir ggf. zu einer ersten Trainingsmaßnahme einladen werden.“

Bei den Sichtungsterminen gibt es für Interessierte ausreichend Raum für persönliche Fragen rund um das Para Schwimmen für Menschen mit einer (körperlich-motorischen oder visuellen) Behinderung, z.B. in Bezug auf Lernen und Verbessern der Schwimmfertigkeiten oder Schwimmen und Wettkampfsport im Deutschen Behindertensportbund. Anschließend geben die Trainer\*innen in der Schwimmhalle Tipps zur individuellen Schwimmtechnik. Über aktuelle Sichtungstermine informiert Ihr Euch am besten auf der Homepage des BVS Bayern.

CB/red

## DIE DEUTSCHE SPORThILFE, UNSERE BAYERISCHEN PARALYMPIONIKINNEN UND DER BVS BAYERN

„Clara Klug und Anna-Maria Rieder zeigen sich als sportliche und menschliche Aushängeschilder des paralympischen Spitzensports, sie sind Vorbilder auf und abseits von Loipe und Piste, und wir freuen uns, sie seit vielen Jahren im Rahmen der paralympischen Sporthilfe-Förderung unterstützen zu können“, so Karin Orgeldinger, Vorstandsmitglied der Deutschen Sporthilfe und zuständig für die direkte Athletenförderung in der Stiftung.

„Die Nominierung für die XIII. Winter-Paralympics, auch wenn Clara Klug kurz vorher ihren Start verletzungsbedingt absagen musste, ist auch ein Zeugnis erfolgreicher Nachwuchsarbeit in den Behindertensportverbänden wie dem BVS Bayern. Beide Athletinnen werden hoffentlich über Peking 2022 hinaus erfolgreich ihrem Sport nachgehen und damit auch zukünftig

Vorbild für viele, insbesondere junge Menschen sein, die ihnen nacheifern möchten.“ Clara Klug und Anna-Maria Rieder werden seit 2015 bzw. seit 2016 von der Deutschen Sporthilfe unterstützt, zunächst als C- bzw. B-Kaderathletinnen, und insbesondere über die Nachwuchselite-Förderung, die von der DFL Stiftung als Partner der Deutschen Sporthilfe finanziert wird.

Clara Klug profitierte zudem als Studentin vom Deutsche Bank Sport-Stipendium, über das sie 2018 zu den Top 5 der öffentlichen Online-Wahl „Sport-Stipendiat:in des Jahres“ ge-

hörte, die ihre herausragenden Erfolge im Biathlonsport parallel zum Studium der Computerlinguistik würdigte. Im gleichen Jahr wurde die zweifache Paralympics-Medaillengewinnerin von der Sporthilfe zudem als „Juniorsportlerin des Jahres“ im Behindertensport ausgezeichnet. Heute befindet sich Clara Klug als Paralympicskader-Athletin in der höchsten Förderstufe der Deutschen Sporthilfe, ebenso wie Anna-Maria Rieder.

Zusätzlich zu dieser Förderung erhält die Skirennfahrerin über die Sporthilfe die BMI-Altersvorsorge.



Deutsche  
Sporthilfe

## WHATSAPP-INTERVIEW MIT LENNART VOLKERT

In digitalen Zeiten werden Interviews auch mal per WhatsApp geführt. Wie dieses hier mit Lennart Volkert. Der Spoka wollte wissen, wie er zum Langlauf gekommen ist, was ihn daran fasziniert, wie er Training und Schule verbindet und welches seine sportlichen Ziele sind.

**«Der Leistungssport ist für mich ein Ausgleich zur Schule, da kann ich den Kopf abschalten und körperlich auspowern.»**

„Ich bin durch meinen Vater während der Faschingsferien zum Langlauf gekommen. Da habe ich vor 8-10 Jahren angefangen, mitzulaufen. Aber das waren erst mal nur 2, 3 Tage im Jahr. Ich bin drangeblieben – und seit 4 Jahren bin ich jetzt im Bayerischen Landeskader und trainiere im Winter auf Langlaufskiern und im Sommer mit dem Skiroller.

Was mir am Langlauf besonders gefällt? Das Gefühl von Freiheit, und dass ich mich auspowern kann. Ich mag es, mich die Berge hochzuquälen, und dann die Geschwindigkeit bei der Abfahrt. Ich gehe gerne an meine Grenzen – und das kann ich beim Langlauf.

**«Ich bin durch meinen Vater während der Faschingsferien zum Langlauf gekommen.»**

Der Leistungssport ist für mich ein Ausgleich zur Schule, da kann ich den Kopf abschalten und körperlich auspowern. Das gibt mir Energie für die anderen Bereiche im Leben. Und ich lerne mich selbst besser kennen.

Der Spagat zwischen Schule und Training ist zwar nicht immer ganz einfach, auch, weil ich zwar nicht in München wohne, aber dort zur Schule gehe und deshalb einen weiten Schulweg habe.

Aber ich bin im Training sehr diszipliniert – und ich mag den Ausgleich.

Mein sportliches Ziel? Das größte sind die Paralympics 2026. Davor will ich im Landeskader weiter erfolgreich sein und vor allem den Bundeskader erreichen.

Und dann habe ich noch ein ganz cooles Ziel: ich möchte zusammen mit Thomas Freimuth den Wasa Lauf in Schweden schaffen, das ist ein 90 km Volks-Langlauf im klassischen Stil. Das ist ein gutes Zwischenziel vor den Paralympics. Und dann gibt es natürlich auch noch etliche WMs und Weltcups, bei denen ich dabei sein möchte.“

LV/red



Foto: privat

## Para Ski Alpin Ausbildung für Kurzentgeschlossene

**Noch bis zum 29. März können sich Interessierte für diese Para Ski Alpin Ausbildung anmelden!**

Hier die Eckdaten:

**Für wen:** alle Interessierten im Bereich Para Ski Alpin

**Voraussetzung:** Grundlagen (Block 10/P16/P8, am besten bei uns melden)

**Wann:** 29.04.-07.05.2022 und 18.11.-20.11.2022

**Wo:** Stubaital

**Kosten:** 320 € für Mitglieder, 480 € für Nichtmitglieder (ohne Übernachtung, Verpflegung, Reisekosten und Liftkarte)

**Kontakt:** Team Lehre (lehre@bvs-bayern.com)

## ERFOLGREICHE SAISON DES PARA SKI NORDISCH LANDESKADERS

Die Deutsche Meisterschaft im Para Ski nordisch wurde im Oktober 2021 in Oberhof in der Skihalle ausgeführt. Vom BVS Bayern Landeskader waren dabei: Patrik Fogarasi, Mathias Köhler mit Guide Felix Krämer und Lennart Volkert mit Guide Nicolai Pietsch. Florian Schrüfer und Mark Schwietert nahmen an dieser DM noch nicht teil. Am ersten Tag fand ein Skilanglaufrennen statt. Für die Meisterwertung wurden alle stehenden Klassen zusammen gewertet (LW2-9, B1-3, AB). Hier konnte Lennart einen hervorragenden 3. Platz belegen, direkt nach zwei Mitgliedern der Nationalmannschaft. Mathias belegte in derselben Klasse den 4. Platz.

Am zweiten Tag fand ein Biathlonrennen statt, die Meistertitel wurden nur im Biathlon vergeben, aber die Langläufer sind einen Rahmenwettkampf in der Freien Technik gelaufen, d.h. sie bekamen eine mitgestoppte Zeit und Urkunde am Ende.

Alle drei Athleten konnten in ihrer Altersklasse den 1. Platz belegen.

Die Landestrainerin freut sich über die guten Ergebnisse und gratuliert allen Athleten zu den großartigen Erfolgen.



### Paralympics-Bilanz:

„Wir freuen uns sehr über die Bronzemedaille unserer Para Ski alpin Athletin Anna-Maria Rieder und gratulieren ihr ganz herzlich. Unsere beiden Debütanten Christoph Glötzner und Leander Kress haben sich bei ihren ersten Paralympics wacker geschlagen und viele spannende Eindrücke gesammelt, auch wenn das Quentchen Glück diesmal noch gefehlt hat. In Mailand und Cortina d'Ampezzo werden aus Bayern wieder Medaillenhoffnungen kommen, auch aus dem Stall des BVS Bayern“, sagt BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz nach dem Ende der XIII Paralympischen Winterspiele.

## PARA SKI NORDISCH – DIE TALENTSCHMIEDE

Die Disziplin Para Ski nordisch hat im BVS Bayern nicht nur eine lange Tradition, sie hat mit Verena Bentele und Clara Klug auch zwei Ausnahmesportlerinnen vorzuweisen.



Seit 2019 ist Corina Kaltenbacher die Landestrainerin des BVS Bayern. Sie hat die pandemischen Herausforderungen in der letzten Saison gut gemeistert und Corona zum Trotz mit dem Landeskader insgesamt 9 Lehrgänge und Trainingslager durchgeführt, in Kooperation mit dem Baden-Württembergischen Landeskader und auch mit der Nationalmannschaft.

Ein Highlight war die Teilnahme an der Sommerolympiade des DSV während eines verbands- und sportartübergreifenden Lehrgangs im Juli. „Es gab 5 verschiedene Stationen (jeweils verschiedene kleine Parcours), welche immer von inklusiven Kleingruppen (Kinder des SV Kirchzarten + unsere Para Ski nordisch

und Para Ski alpin Athleten\*innen) von ca. 5-8 Personen durchlaufen wurden. Ziel war es, als Team so viele Runden/ Punkte wie möglich zu sammeln.

**«Ziel war es, als Team so viele Runden/ Punkte wie möglich zu sammeln.»**

Am Schluss erhielten alle eine Medaille, und die gesammelten Punkte aller Gruppen wurden für eine Vereinswertung zusammengerechnet“, erzählt Kaltenbacher.

Im Moment arbeitet Corina Kaltenbacher im Landeskader-Nachwuchs schwerpunktmäßig mit drei Athleten: Patrik Fogarasi, Mathias Köhler und Lennart Volkert. Noch nicht klassifiziert und noch mit keiner DM Teilnahme sind Florian Schrüfer und Mark Schwietert.

Mathias hatte diese Saison Pech. Nach einem guten Saisonstart verletzte er sich an der Schulter. Dann kam auch noch eine Corona-Infektion dazu. „Lenni“, wie ihn sein Freund\*innen nennen, durfte kürzlich aufgrund seiner Leistungen bei der DM mit dem DBS zu einem Schneelehrgang nach Livigno fahren. Im Moment liegt sein Fokus auf dem Abi in 2 Jahren. Aber sein großes Ziel sind die Paralympics in Turin 2026. „Wenn er so weitermacht, wird es das auch schaffen,“ hofft die Landestrainerin.

### Wer kommt in den Para Ski nordisch Landeskader?

Wie im Para Ski alpin ist die Gewinnung von Nachwuchs auch in der Disziplin Para Ski nordisch das wichtigste Ziel. In 2022 will Kaltenbacher in Schulen, z.B. der Münchner Ernst-Barlach-Schule und der Blindenschule, und auf Veranstaltungen wie den TalentTagen Talente erkennen und fördern.

Am besten eignen sich mehrere eintägige Schnupper-Events. Die Landestrainerin will ihr Netzwerk ausbauen und den Kontakt mit dem Bayerischen Skiverband und Vereinen intensivieren.



Denn gerade beim Para Ski nordisch kann vieles inklusiv gemacht werden.

Dabei geht es zunächst einmal darum, Kinder und Jugendliche für den Breitensport Para Ski nordisch zu gewinnen.





Für stehende Sportler\*innen ist das einfacher, da sie das gleiche Material wie Nicht-behinderte Athleten benutzen können. Etwas schwieriger gestaltet sich die Sache bei den Sitzschlitten-Fahrer\*innen, da hier erst ein passender Sitzschlitten und Bremssystem für die Skiroller im Sommer gefunden werden müssen. In beiden Fällen unterstützt der BVS Bayern aber durch vorläufiges Leihmaterial.

#### Was kommt auf die Familien zu?

Außer dem Material müssen die Familien die An- und Abfahrt zu den Lehrgangs- und Trainingsorten organisieren. Bei Anfängern sind das 2-4 Wochenenden im Jahr. Manchmal wird auch eine Schulbefreiung benötigt.

Wenn es dort genügend Interessierte gibt, die dabei bleiben, fällt die Talent-suche leichter.

Ist das Interesse geweckt, geht es darum, das passende Material zu organisieren.

Der sehbehinderte Nachwuchs braucht dazu noch Guides – aber noch nicht beim Schnupperkurs. Später kann der BVS Bayern bei der Suche nach dem passenden Guide helfen. Oft bieten sich dafür ehemalige Skilangläufer an.

CK/red

**«Die Landestrainerin will ihr Netzwerk ausbauen und den Kontakt mit dem Bayerischen Skiverband und Vereinen intensivieren.»**



**Klinikgruppe  
Enzensberg**



**MIT UNS  
NEUE KRÄFTE  
ENTDECKEN**

#### ► Unsere Standorte in Bayern:

m&i-Fachklinik Enzensberg	0800 7 181911 *
m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn	0800 7 181912 *
m&i-Fachklinik Ichenhausen	0800 7 181914 *
m&i-Fachklinik Herzogenaurach	0800 7 181915 *
Gesundheitszentrum Provita, Augsburg	0821 59705-0

\* kostenloses Info-Telefon

[www.enzensberg.de](http://www.enzensberg.de)

## AUS DER BREITE IN DIE SPITZE

Bayern – das Bundesland mit den höchsten Bergen und den – zumindest gefühlt – schönsten Wintern! Und einer großen Zahl bekannter Wintersport-Stars. Klar, dass Bayern auch die Heimat echter Para Wintersport Legenden ist. Eine von ihnen, Para Ski-Rennfahrer Gerd Schönfelder, trainiert seit 2020 den Bayerischen Para Ski alpin Nachwuchs im Landesstützpunkt des BVS Bayern.

Schönfelder, der mit 19 bei einem Unfall den rechten Arm und vier Finger der linken Hand verlor, ist mit insgesamt 22 Medaillen, darunter 16 goldene, und 14 Weltmeister-Titeln einer der erfolgreichsten Athleten in der Geschichte der Paralympics. Er bekam unzählige Auszeichnungen und wurde als erster Behindertenathlet in die Hall of Fame des deutschen Sports aufgenommen.

Heute ist er ein gefragter Redner, Motivator und Buchautor. Vor allem aber ist er der BVS Bayern Landestrainer Para Ski alpin.

Auch bei den Damen gibt es große bayerische Para Winterportlegenden. Allen voran die Ausnahme-Biathletin Verena Bentele, 12-fache Paralympics Siegerin, mehrfache Gesamtweltcup-Gewinnerin und „Jetzt erst recht“-Jahrhundertsportlerin.

Oder Anna Schaffelhuber, die 7-fache Paralympics-Siegerin. Und ganz aktuell natürlich die Biathletin Clara Klug mit Guide Martin Härtl und die Para Ski-Rennfahrerin Anna-Maria Rieder. Rieder hat zusammen mit den Newcomern Christoph Glötzner und Leander Kress, beide Para Ski alpin, Manuel Neß und Christian Schmiedt, beide Snowboard, Bayern bei den XIII Paralympics in Beijing vertreten.

### Nachwuchsförderung ist wichtig

Da versteht es sich von selbst, dass Para Ski nordisch und Para Ski alpin im BVS Bayern einen wichtigen Schwerpunkt bilden. Aus der Kadenschmiede des BVS Bayern sind schon viele Para-



lympics-Stars hervorgegangen. Jüngst neben Clara Klug und Anna-Maria Rieder u.a. auch die Schwimm-Paralympioniken Josia Topf und Goldmedaillengewinner Taliso Engel.

In den Landesstützpunkten werden die jungen Nachwuchsathlet\*innen sondiert, rekrutiert und im Landeskader so lange begleitet, bis sie in den Nationalkader NK1 aufsteigen. Ohne diese aufwändige Begleitung kommt der Nachwuchs nicht an die Spitze.

Biathletin Clara Klug erinnerte sich 2017 im Spoka: „Der BVS Bayern hat mich von Anfang unterstützt und begleitet mich auf meinem Weg zu den Paralympics. In zahllosen Trainingslagern konnte ich mich optimal auf meine Wettkampfsaison vorbereiten.“

Für BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz hat die Nachwuchsförderung einen sehr hohen Stellenwert.





**«Der BVS Bayern hat mich von Anfang unterstützt und begleitet mich auf meinem Weg zu den Paralympics.»**

In einer Zeit, in der es schwieriger geworden ist, junge Talente zu finden, sind direkter Kontakt und maßgeschneiderte Information besonders wichtig. Genau darum geht es bei den Talent-Tagen.

Hier können Kids entspannt erste Erfahrungen mit einer Sportart machen, begleitet von Eltern und Geschwistern. „Eltern fürchten oft, dass ihr Kind in einem Leistungssport überfordert sein könnte. Wenn Sie dann erleben, mit welcher Freude es zum Beispiel den Umgang mit dem Monoski lernt, ist das für sie das beste Argument, dem Kind einen Sport zu ermöglichen“, weiß Diana Stachowitz. Auch für Schulen, ob integrativ oder ausschließlich für Kinder mit Beeinträchtigungen, ist ein TalentTag eine gute Möglichkeit, Schüler\*innen für einen Sport zu begeistern.“

Deshalb veranstaltet der BVS Bayern regelmäßig solche TalentTage. Denn Nachwuchs ist für den Leistungssport ebenso wichtig wie für den Breitensport. Und Nachwuchs sichert auch das Überleben der Vereine.

**Herausforderung Para Leistungssport?**

Für Para Athlet\*innen ist die Verbindung von Leistungssport und Ausbildung oder Beruf besonders schwierig. Deshalb setzt sich der BVS Bayern auf allen Ebenen dafür ein, dass die jungen Sportler\*innen die nötige Unterstützung bekommen, um ihren Sport ohne Einschränkungen ausüben zu können.

Von effizienten Trainingslagern - dank guter Kontakte oft in Kooperation mit dem Deutschen Behindertensportband DBS und anderen Landesverbänden, über Unterstützung bei der Ausrüstung bis hin zur Hilfe bei der Suche nach geeigneten Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, die den Para-Athlet\*innen die Vereinbarkeit von Sport und Beruf ermöglichen.



Bis jetzt, so BVS Bayern Landestrainer Para Ski alpin Gerd Schönfelder, gab es Arbeitsplätze, bei denen die Para Sport\*lerinnen im A-Kader freigestellt werden, in der Regel nur beim Zoll. Bundesgrenzschutz und Bundespolizei erfordern (noch) die Grundausbildung, und sind damit für behinderte Sportler\*innen nicht geeignet.

Schönfelder hofft allerdings auf eine baldige Änderung. Allerdings gibt es auch heute bereits Ausnahmen. So gelang es BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz, Clara Klug zu einem Platz in der Sportförderung der Bayerischen Polizei zu verhelfen.

Auch auf Bundesebene ist der BVS Bayern aktiv und bemüht sich um Finanzierung und Genehmigung von Paralympischen Trainingsstützpunkten in Bayern. Eine weitere Einkommensquelle für erfolgreiche Athlet\*innen sind Werbeeinnahmen.

Gerd Schönfelder: „Heute gibt es Werbeverträge vermehrt auch für Para Sportler\*innen. Hier hat sich seit den ersten Sommer Paralympics 1960 in Rom und den ersten Winter Paralympics 1976 in Schweden enorm viel getan.“

In Albertville wurde ich 1992 mit dem Para-Team noch in einer 10 Minuten-Reportage im Rahmen der Sendung Aktion Sorgenkind vorgestellt!“

Bei seinen ersten Paralympics gewann Schönfelder drei Goldmedaillen, und das deutsche Team belegte im Medail- lenspiegel mit 38 Medaillen Platz 2 hinter den USA.

**Fördermittel**

Nachwuchs-Athlet\*innen im BVS Bayern Landeskader können sich für verschiedene Förderprogramm bewerben.,z.B.die Individualförderung.

Hier läuft die Antragsfrist für das Jahr 2021 am 31. März ab. Im April/ Mai steht dann, fest wer Geld über die Individualförderung bekommt.

Bei der Individualförderung gibt es keine monatliche Unterstützung, und die Sportler\*innen gehören auch nicht ein Jahr lang einem Förderteam an. Dafür können aber zahlreiche Einzelaufgaben vom Verband übernommen werden, um so die finanzielle Last von den Schultern der Athlet\*innen zu nehmen. ▶



Grundsätzlich reichen die Landeskaderathlet\*innen den Antrag mit Nachweisen bis zum 31. März beim BVS Bayern ein. Der Antrag bezieht sich immer auf das vorherige Jahr. D.h. bis zum 31. März 2022 kann man das Jahr 2021 einreichen. Bis zu 80% der Ausgaben für Lehrgänge, Trainings, Kurse, Übernachtungen und Material können übernommen werden, je nachdem, wieviel Geld beantragt und ausgeschüttet wird.

Alle Informationen dazu gibt es hier:

<https://bvs-bayern.com/sport/individualfoerderung/>

Eine weitere Förderung ist die Bayerische Sportstiftung. Die Stiftung „will die Bildung und den Ausbau eines leistungssportfreundlichen Umfeldes für die bayerischen Nachwuchssportler in den Strukturen des bayerischen Sports, den Schulen und weiterführenden Bildungseinrichtungen in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsstandort Bayern ermöglichen.“

Dadurch soll Para Athlet\*innen die Symbiose aus Leistungssport und Beruf erleichtert werden. „Dazu gehören neben finanzieller Ausstattung – u.a. für Trainer und Sportgeräte – auch bayernweit Angebote für Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsplätze, damit bayerische Talente während bzw. nach ihrer sportlichen Laufbahn auch beruflich Fuß fassen können.“

Alle Informationen hierzu gibt es hier:

<https://www.bayerische-sportstiftung.de/>

Sobald die Nachwuchs-Athlet\*innen im Bundeskader sind, können sie von der Stiftung Deutsche Sporthilfe gefördert werden.

Die Förderstruktur des DBS sieht 3 Fördermöglichkeiten vor:

Für zukünftige Medaillenkandidat\*innen gibt es den Perspektivkader (PK) für paralympische Medaillenkandidat\*innen das Eliteförderprogramm Paralympiskader (PAK) und im Nachwuchskader werden ausgewählte Athlet\*innen durch das Modul Nachwuchselite-Förderung zusätzlich unterstützt.

Alle Infos gibt es hier:

<https://www.dbs-npc.de/leistungssport-athletenfoerderung.html>

### Landeskader Para Ski alpin

BVS Bayern Landestrainer Para Ski alpin Gerd Schönfelder will einen möglichst großen Pool an Nachwuchs-Athlet\*innen aufbauen, um daraus die vielversprechendsten Leistungssportler\*innen aussuchen zu können.



Aus Schönfelders Kaderschmiede waren Christoph Glötzner (18) und Leander Kress (21) bei den Winter Paralympics in Beijing dabei. Das zeigt, wie wichtig es ist, früh mit dem Leistungssport zu beginnen und regelmäßig unter optimalen Bedingungen zu trainieren. In der letzten Saison fanden trotz Pandemie 15 Trainingslager und Wettkämpfe statt. „Gemeinsame Lehrgänge mit dem DBS sind mir besonders wichtig. Ich freue mich über die gute Kooperation“, sagt Schönfelder.

### Welche Startklasse für welche Behinderung?

Die alpinen Skiwettbewerbe der Menschen mit Behinderung beinhalten die Disziplinen Abfahrt, Super G, Riesenslalom und Slalom. Die Athlet\*innen sind je nach Art ihrer Behinderung in verschiedene Startklassen eingeteilt.

Sportler\*innen mit Sehbehinderung bewältigen den Kurs mit Hilfe von Begleitläufer\*innen, die durch akustische Signale die Laufrichtung vorgeben. Unterschenkelamputierte Rennfahrer\*innen nutzen in der Regel eine Prothese und fahren auf zwei Skiern, Oberschenkelamputierte Athlet\*innen dagegen nur auf einem Ski.

Querschnittgelähmte und doppeloberschenkelamputierte Rennläufer\*innen nutzen einen Sitz- oder Mono-Ski. Armbehinderte Fahrer\*innen laufen mit nur einem oder keinem Stock.





Und wie rekrutiert er seinen Nachwuchs? Viel und gute Werbung ist das A und O, sagt der Landestrainer. Im Grunde kann (fast) überall für den BVS Nachwuchskader geworben werden: an Schulen, in Krankenhäusern, Orthopädie-Fachgeschäften und Physio-Praxen. Immer wieder kommen auch junge Talente durch die Mund-zu-Mund-Propaganda.

Oder weil sie einen Film gesehen haben. Nach dem letzten Fernsehbeitrag über Schönfelder im BR erhielt er gleich mehrere Anrufe von Eltern behinderter Kinder. „Sie fragen, ob der Para Ski Sport etwas für ihren Sohn oder ihre Tochter sein könnte.“

Oft hat das Kind, wie ich, durch einen Unfall eine körperliche Beeinträchtigung. Ich lade sie zu unseren Schnuppertagen ein und erkläre ihnen, dass ihr Kind den Sport auf alle Fälle ausprobieren sollte. Geht nichts gibt's nicht. Entscheidend ist neben dem Talent vor allem die Begeisterung, die das Kind an den Tag legt.“

Regelmäßige TalentTage sind die ideale Gelegenheit, in den Sport hinein zu schnuppern, und zwar für die ganze Familie, denn auch Geschwisterkinder können mit dabei sein. Und dann gilt es, Kontakt zu halten. „Dran bleiben, an den Kindern, damit sie Spaß und Interesse entwickeln, und an den Eltern, um ihnen die Sorge zu nehmen, dass ihr Kind durch den Leistungssport überfordert wird.“

Normalerweise ist nämlich genau das Gegenteil der Fall: durch das Training und erste Erfolge entwickeln die Nachwuchssportler\*innen Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen – und Freude am Sport, an der Spannung und dem Miteinander im Team.

Und das sind die aktuellen Hoffnungsträger\*innen im Bayerischen Para Ski alpin: Isabell Thal, 22, Luisa Grube, 20, und Leon Genser (17). Die drei gehören inzwischen dem nationalen Nachwuchsteam des DBS an und haben, wenn sie sich so positiv weiterentwickeln, beste Chancen, 2026 bei den Paralympics in Mailand und Cortina d'Ampezzo dabei zu sein! Das gilt auch für die BVS Nachwuchs-Athlet\*innen Merle Heß, 17, Hannah Gieg, 18 und Alexander Rauen, 20. Das wäre für sie die Krönung ihrer bisherigen Sportler\*innenkarriere.

kurrieren – Olympia ist und bleibt das Highlight für alle Athlet\*innen, mit und ohne Behinderung.

Leon ist ein Ausnahmetalent, sagt Schönfelder. Im Alter von 13 Jahren erlitt der bis dahin völlig gesunde Leon einen Rückenmarkinfarkt. Seitdem sind seine Beine gelähmt.

Doch seine Energie ist ungebrochen. Leon fährt mit dem Monoski von Erfolg zu Erfolg. Auch während der Corona-Pandemie hat er weiter trainiert – und musste oft alleine mit der Bahn zu den Trainingswochen und zurückfahren. Dabei ist er ein ganzes Stück selbständiger geworden.

GS/red

**«Entscheidend ist neben dem Talent vor allem die Begeisterung, die das Kind an den Tag legt.»**

Denn auch wenn sich die Olympischen und Paralympischen Spiele verändert haben, wirtschaftliche und politische Interessen zuweilen mit dem Sport kon-

Bilder: privat



## JEDE MENGE SPASS IM SCHNEE: TALENTTAG WOCHENENDE 2022

BVS Bayern Talent-Scout Nadine Seidl berichtet über das gemeinsame TalentTag Wochenende Para Ski alpin und Para Ski nordisch im Januar 2022.



„Nach einer Kennenlernrunde am Freitagabend wurden die Gruppen für den nächsten Tag eingeteilt. Insgesamt hatten wir 10 Teilnehmer\*innen mit ihren Familien.



Am Samstag um 9:30 Uhr traf die „Ski alpin-Gruppe“ am Spieserlift den Fotografen der DBSJ, der uns begleiten und für tolles Bildmaterial sorgen würde. Während die 5 Monoskifahrer\*innen zunächst mit Tino Höbold auf dem Kinderhang übten, ging Gerd Schönfelder mit den 3 Stehern, darunter zwei Einbeinläufer, direkt auf die richtige Piste. Für die beiden war es das erste Mal nach Amputation, entsprechend schwer gestaltete sich der Anfang. Am Ende zeigten sie aber laut Gerd sehr viel Potential.

Ich selbst ging am Nachmittag mit den besseren Monoskifahrer\*innen auf die Piste und war erstaunt, wieviel sie in der kurzen Zeit schon gelernt hatten.

Am zweiten Tag kam Benedikt Staubitzer, der Schneesportkoordinator vom DBS, mit dazu, um sich vorzustellen und mit den Eltern und Kindern zu reden. Ich selbst begleitete am Sonntag die Ski nordisch-Gruppe. Sie bestand aus zwei Sitzschlitten-Fahrer\*innen, einem Blinden und einem Jungen mit Ataxie. Besonders der blinde Junge zeigte ausgesprochen großes Talent und viel Begeisterung und fuhr dem Rest der Gruppe regelrecht davon.

Bei der Feedback-Runde am Abend zeigten uns sowohl die Kinder als auch die Eltern, wie dankbar sie uns für dieses Angebot waren.



Eine Mutter hatte Tränen in den Augen, weil ihr Kind so viel Spaß gehabt hatte.

Mit vier der Eltern wurden gleich am Sonntag weitere Trainingsmöglichkeiten für ihre Kinder besprochen.

**«2023 werden wir so ein TalentTag Wochenende gerne wieder anbieten!»**

Alles in allem waren es zwei tolle Tage, die sich für den BVS auf jeden Fall rentiert haben. 2023 werden wir so ein TalentTag Wochenende gerne wieder anbieten!“

NS/red

Fotos: DBSJ



## „IM SPORT GEHT ES UM VIEL MEHR ALS UM MEDAILLEN“

Von Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland und Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB)



Foto: Marlene Gawrisch/ Sozialverband VdK

Wenn die Paralympics starten, ist die Aufregung groß - bei den Sportlerinnen und Sportlern, aber auch bei mir als ehemaliger Athletin und heutiger Präsidentin des Sozialverbands VdK und Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) erhöht sich der Puls immer noch etwas. Grund dafür ist vor allem das Wissen, dass für alle Starterinnen und Starter viel an diesem Ereignis hängt.

Noch immer ist für Para-Athletinnen und -Athleten die erste Hürde das Finden passender Trainingsstrukturen.

Längst nicht alle Vereine im Land sind offen und zugänglich für Menschen, die, wie ich, nicht sehen, oder die einen Rollstuhl nutzen oder auf Leichte Sprache angewiesen sind.

Für mich war daher als Schülerin meine Sportlehrerin Anne und mein Verein, der PSV München, ein großes Glück, um den Einstieg in den Sport zu schaffen.

An drei Nachmittagen konnte ich direkt neben der Schule im Verein laufen und Weitsprung trainieren, konnte mich mit Kraft- und Koordinationstraining für die Langlaufsaison vorbereiten.

**«Längst nicht alle Vereine im Land sind offen und zugänglich für Menschen, die, wie ich, nicht sehen, oder die einen Rollstuhl nutzen oder auf Leichte Sprache angewiesen sind.»**

Verena Bentele gewann als Biathletin und Langläuferin zwölf Goldmedaillen bei Paralympischen Winterspielen. Foto: privat



Erst mit einer guten Unterstützung für regelmäßiges Training, mit den passenden Begleitläufern und mit gutem Material, wie bei mir die Langlaufski, kann eine erfolgreiche Sportlerinnenkarriere Fahrt aufnehmen. Der BVS Bayern kann durch die Nachwuchslehrgänge und die Teilnahme an Wettkämpfen dann einen wichtigen Beitrag leisten für all die, die sich ausprobieren wollen, kann denen, die Ehrgeiz für Wettkämpfe entwickeln, ein Sprungbrett zur Verfügung stellen in Richtung internationale Wettkämpfe.

Natürlich waren die Paralympics immer ein Highlight für mich: Alle vier Jahre mit Wintersportlerinnen und -sportlern aus anderen Nationen und von anderen Sportarten gemeinsam aktiv zu sein, war großartig und fast so schön wie das Treppchen selbst. Entscheidend ist jedoch nicht das Treppchen: Einen wirklichen Unterschied macht das tägliche Training, die Möglichkeit, mit anderen gemeinsam Erfahrungen zu sammeln, sich selbst besser kennenzulernen, darum geht es im Sport viel mehr als um Medaillen.

## GUTE VORSÄTZE - BESTE VORAUSSETZUNGEN

**Auch im Para Fecht sport kennt man sie: Die „guten Vorsätze“ von Sportler\*innen zu Jahresbeginn.**

In der Abteilung Leistungssport Rollstuhlfechten im BVS Bayern wurden die Vorsätze gleich eingehalten: „Der erste Schnupperkurs 2022 für die Rollstuhlfechter ein voller Erfolg.

Mit 17 Teilnehmer\*innen am Samstag und 9 Teilnehmer\*innen am Sonntag blieben wir innerhalb der corona-bedingten Gruppengröße von 20 Anwesenden“, freut sich Abteilungsleiter Jürgen Zielinski-Lick.

Erfreulicherweise - und wie es sich für einen Schnupperkurs eigentlich gehört - waren viele Neulinge dabei: Rollstuhlfechter aus Kaufering ebenso wie absolute Anfänger\*innen, die diesen spannenden Sport zum ersten Mal live erleben wollten.

Zielinski-Lick: „Eine Para Sportlerin war unser Highlight: Daniela „Düsewind“ kam schon am Donnerstag aus Hamburg „angedüst“, um nach einem ganztägigen individuellen Anfängertaining am Samstag am inklusiven Wettkampf teilnehmen zu können.



Sie ist bereits Mitglied im Hamburger Fechtclub e.V. und seit dem Schnupperkurs auch Mitglied im Team Werksviertel-Mitte und beim BVS Bayern.



**«Eine Para Sportlerin war unser Highlight: Daniela „Düsewind“ kam schon am Donnerstag aus Hamburg „angedüst“»**

Mit 2 Siegen in der Vorrunde hat sie gezeigt, welches Potential in ihr schlummert und darauf wartet, von ihren Trainern weiterentwickelt zu werden. Daniela wird auch zu jedem weiteren BVS-Schnupperkurs anreisen, da sie in Hamburg zur Zeit die einzige Para Fechterin ist.

Unser Ziel ist nun eine Zusammenarbeit mit den Hamburgern, um den Para Fecht sport weiter zu entwickeln. Zur Zeit gibt es nur FÜNF Para Fechterinnen in ganz Deutschland!"



Am Sonntag gewann erstmals ein Para Fechter aus Bayern: Didier konnte sich gegen starke Fußfechter und die Para Fechter souverän durchsetzen.



Selbst einen der Trainer hat er ganz klar besiegt!

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert – vielen Dank für diese tolle Unterstützung, das macht unseren Sport in Bayern erst in dieser Form möglich.

**«Zur Zeit gibt es nur FÜNF Para Fechterinnen in ganz Deutschland!»**



Fotos: JZL/Fechtclub München e.V.

## MEDAILLEGLANZ FÜR DEN BVS BAYERN BEI DER DEUTSCHEN HALLEN-MEISTERSCHAFT IN ERFURT

Bei der Deutschen Hallen-Meisterschaft in Erfurt zeigten die Leichtathleten des BVS Bayern eindrucksvoll ihr Können und holten jede Menge Medaillen nach Bayern. Es gelang ihnen, tolle Leistungen abzurufen und als Deutsche Meister ihrer Startklasse heimzukehren.

### Alle Athleten sichern sich Gold - Höchstform bei der Deutschen Hallen-Meisterschaft

Als Jüngster unserer Athleten in Erfurt sprang Leon Schnellinger vom PSV München mit 3,85 Metern nicht nur zum Deutschen Meistertitel, sondern auch direkt in die Herzen der Zuschauer. Der Publikumsliebling schnappte sich mit einer Zeit von 9,50 Sekunden sogar noch einen zweiten Titel über 60 Meter.

Mit von der Partie war auch unser Para Leichtathlet Mile Sola, der für den TSV Marktoberdorf startet. Der BVS-Sportler rief eine beeindruckende Leistung ab und belegte im Kugelstoß mit 11,75 Metern den ersten Platz.

**«Landestrainer Carlos Ávila de Borba freut sich über die sehr guten Ergebnisse und bedankt sich für die tolle Unterstützung durch die Vereine und Trainer\*innen.»**



### Persönliche Bestzeiten & ein neuer deutscher Rekord

Ebenfalls für den Würzburger Verein startete Sebastian Schäfer und holte nach einer zweijährigen Pause im Wettkampf wirklich alles aus sich heraus. Mit beeindruckenden 5,20 Metern im Weitsprung sicherte er sich nicht nur Gold, sondern stellte sogar einen neuen deutschen Rekord für seine Startklasse auf. Was für ein Comeback! Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle Harald und Jutta Büttner und Julitta Schäfer von der TGW Würzburg für die hervorragende Arbeit.

Erst vor Kurzem wurde Neuling Maximilian Ley in den bayerischen Kader berufen, doch seine großartigen Leistungen bei der Deutschen Meisterschaft zeigen, dass das genau der richtige Zeitpunkt dafür war. Ley startet für Böhnlein Sports Bamberg. Er behauptete sich in einem Traumrennen gegen die sehr harte Konkurrenz und schaffte über 3000 Meter nicht nur eine persönliche Bestzeit, sondern den ersten Platz. Er gewann den Junioren-Wettkampf und wurde bei den Senioren sogar zweiter.

Landestrainer Carlos Ávila de Borba freut sich über die sehr guten Ergebnisse und bedankt sich für die tolle Unterstützung durch die Vereine und Trainer\*innen.

red

Fotos: BVS Bayern





# Damit es für Sie gut weitergeht



© Andj. Weiland | Gesellschaftsbilder.de

## Ansprechstelle für Rehabilitation und Teilhabe

Wir beraten Menschen, die behindert oder von Behinderung bedroht sind und helfen, den Rehabilitations- und Teilhabebedarf frühzeitig zu erkennen.

### Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der »Ansprechstelle«

- ▶ kümmern sich um Ihr Anliegen und beraten Sie umfassend
- ▶ bieten Ihnen eine ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
- ▶ helfen Ihnen bei der Antragstellung
- ▶ klären die Möglichkeit der Leistungserbringung als persönliches Budget
- ▶ leiten Ihren Antrag an die zuständige Stelle weiter und informieren Sie über den Stand der Bearbeitung

Wir sind für Sie da: 089 36093-440  
E-Mail: [entschaedigung@kuvb.de](mailto:entschaedigung@kuvb.de)

KUVB/Bayer. LUK  
Ungererstr. 71, 80805 München  
[www.kuvb.de](http://www.kuvb.de)

**JETZT WETTEN –  
IN DEINER ANNAHMESTELLE**

**ES IST NUR EINE  
ECHTE CL MIT ISAAK.  
UND DIR.**

**MACH DEIN DING. DU SAGST AN. DEIN TIPP?**



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Sportwetten können süchtig machen.  
Infos und Hilfe unter der Hotline der BZgA 0800 1 372700 (kostenlos) und [check-dein-spiel.de](https://www.check-dein-spiel.de).  
Veranstalter: ODDSET Sportwetten GmbH, Konrad-Zuse-Platz 12, 81829 München